











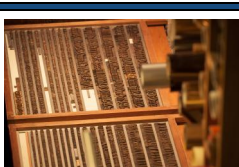

Tag des offenen Denkmals® Pressebilder 2019 – Bildbeschreibungen

Bei den hier aufgeführten Bildern handelt es sich um eine kleine Auswahl von Objekten zum diesjährigen Motto des Tags des offenen Denkmals „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“. Weitere Bilder stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage unter info@tag-des-offenen-denkmals.de oder 0228 9091-447 zur Verfügung.

Bitte geben Sie bei der Verwendung eines der Bilder im Rahmen Ihrer Pressearbeit zum Tag des offenen Denkmals 2019 unbedingt den Bildrechteinhaber mit an.

Über Belegexemplare und/oder Links zu Ihrem Artikel freuen wir uns.
Die Nummerierung erfolgt von links oben nach rechts unten und beginnt beim ersten Denkmal-Foto in der obersten Reihe.

	Bild	Beschreibung
1		Weimar (TH), das Haus am Horn wurde als Muster- und Versuchshaus des Bauhauses für die erste Bauhausausstellung 1923 nach Plänen von Georg Muche errichtet. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. © ML Preiss, Deutsche Stiftung Denkmalschutz
2		Saarbrücken (SL), Kirchtürme der St.-Michael-Kirche in expressionistischer Formensprache, erbaut 1923/24 nach einem Entwurf von Hans Herkommer. © Bast Medien GmbH, Elena de F. Oliveira
3		Berlin, Fassadenausschnitt des "KaDeWe", Kaufhaus des Westens, das 1907 erstmals seine Tore öffnete. Der Architekt Johann Emil Schaudt lieferte die Pläne für das ursprünglich fünfstöckige Warenhaus. © ML Preiss, Deutsche Stiftung Denkmalschutz
4		Ulm (BW), Ansicht des Treppenaufgangs in den Turm des Ulmer Münsters. Im Stil der Gotik wurde der Bau 1377 begonnen, der Westturm erst im 19. Jahrhundert vollendet. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. © Roland Rossner, Deutsche Stiftung Denkmalschutz
5		Duisburg (NW), Architekt Manfred Lehmbruck gestaltete die ikonische Glashalle des Lehmbruck Museums im Rückgriff auf Mies van der Rohes Stahlskelettbauweise als fließenden, von Licht durchdrungenen Raum. © Foto Dejan Saric
6		Aldöbern (BB), Epochen und Baustile von Barock, Rokoko bis hin zur Gründerzeit lassen sich am 1717 errichteten Schloss und seinem umgebenden Park ablesen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. © Katharina Hecht, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

7		<p>Waabs (SH), das Gewölbe der Marienkirche zeigt spätgotische Frescomalereien des 16. Jahrhunderts mit Übermalungen des Klassizismus und darauffolgend im Nazarener Stil. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>© Roland Rossner, Deutsche Stiftung Denkmalschutz</p>
8		<p>Lehre-Wendhausen (NI), die Erdholländer-Windmühle wurde 1837 nach dem sog. englischen System gebaut. Die neue Technik ermöglichte den Betrieb mit fünf Flügeln und einem gusseisernen Räderwerk. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>© Angelika Geschke - Lehre-Wendhausen</p>
9		<p>Bergheim (NW), Schnitt durch den Brennraum und zwei Züge eines römischen Töpferofens für Großgefäße. Deutlich erkennbar und aufschlussreich für die Forschung sind die Färbungen des Erdreichs.</p> <p>© R. Smani, LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland</p>
10		<p>Köln (NW), im sog. Richterfenster verbinden sich im Kölner Dom moderne Glaskunst nach dem Entwurf des Künstlers Gerhard Richter mit den Meisterleistungen des gotischen Maßwerks.</p> <p>© Laura Haverkamp, Deutsche Stiftung Denkmalschutz</p>
11		<p>Wismar (MV), der Ringlokschuppen entstand in den 1880er-Jahren im Zuge der Industrialisierung auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>© Heidi Gerber, Deutsche Stiftung Denkmalschutz</p>
12		<p>München (BY), der freistehende, denkmalgeschützte Hochbunker aus der Zeit des II. Weltkriegs mit zwei Meter starken Betonaußenmauern wird heute als Wohnhaus genutzt.</p> <p>© Hiepler, Brunier, Euroboden Architekturkultur</p>
13		<p>Bonn (NW), der Münchner Architekt Sep Ruf entwarf die Pläne für die 1954/55 errichtete ehemalige Bayerische Landesvertretung, heute Sitz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>© Dr. Hans-Christian Feldmann, Deutsche Stiftung Denkmalschutz</p>
14		<p>Königstein (HE), der Buchdruck mit beweglichen Lettern eröffnete neue Möglichkeiten der Wissensweitergabe und Vervielfältigung, hier ein Letterkasten der Buchbinderei Halbach & Viel.</p> <p>© Johannes Pfaff</p>
15		<p>Glückstadt (SH), die Rigmor wurde 1853 gebaut und wegen ihres geringen Tiefgangs zunächst als Zollkreuzer und später als Steinfischer eingesetzt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>© Gerald Hänel/GARP</p>